

## DIE KUNSTSAMMLUNG. SAMMLUNG UND MEHR

Elisa Andessner

**NOMADISCHES MUSEUM MUME** machte Station im Atelierhaus Salzamt in Kooperation mit der KUNSTSAMMLUNG des Landes OÖ, Atelierhaus Salzamt, Kunstuniversität Linz, DORFTV und maiz-Kollektiv.



Polina Porras, Angel Alado, Oscar Cueto, Elisa Andessner (v. l.)  
Foto: Violetta Wakolbinger

Im Mai machte das MUME (Museo Mexicano) Station im Atelierhaus Salzamt. MUME ist ein nomadisches Kunstprojekt, das seit 2017 von dem in Wien lebenden, aus Mexico City stammenden Künstler **Oscar Cueto** betrieben wird.

MUME fand bisher an verschiedenen Orten und in unterschiedlichen Formaten statt, beispielsweise als Mini-ausstellung in einem Jägerstand in den Alpen, als Konzertperformance in einem alten Kino, als Radioprojekt im öffentlichen Raum sowie als kollektive Aktion, bei der ein eigenes Maisbier gebraut wurde.

„MUME hat sich zum Ziel gesetzt, Hierarchien im Kunstbetrieb aufzubrechen und sich von der Strategie von Kunst als wirtschaftlichem Nutzen zu distanzieren“, erklärt Oscar Cueto die inhaltliche Ausrichtung von MUME. Es gehe auch darum,

neue Narrative rund um das Thema Migration anzuregen. „Mir ist die Zusammenarbeit mit jenen wichtig, die am Rande ethnischer, sozialer, geografischer, wirtschaftlicher oder politischer Privilegien arbeiten, um überholte Vorstellungen zu demonstrieren und die Rolle der Institution Kunst neu zu definieren“, so Cueto.

Kooperationen und künstlerischer Austausch prägen die Projektreihe. Die 17. Ausgabe von MUME organisierte Oscar Cueto in Kooperation mit der Linzer Künstlerin **Elisa Andessner** und dem **Atelierhaus Salzamt**. Gemeinsam luden sie **Polina Porras** und **Angel Alado** zu einer einmonatigen Residency nach Linz ein. Kennengelernt hat Andessner die beiden Künstler:innen 2022 im Rahmen ihres OÖ AIR Aufenthalts der **OÖ Landes-Kultur GmbH** in Mexiko.

Sowohl die **KUNSTSAMMLUNG des Landes OÖ** als auch die **Kunstuniversität Linz** stellten den aus Oaxaca (Südmexiko) angereisten Gästen ihre Ateliers im Salzamt zur Verfügung. Das Atelierhaus Salzamt übernahm ein drittes Atelier und unterstützte beim Ausstellungsaufbau sowie mit Equipment.

Der gemeinsame Monat war reich an Programm: Das Atelierhaus Salzamt

zeigte die Ausstellung „MUME: Multiple Selves“. Zu sehen waren Arbeiten der teilnehmenden Künstler:innen zum Thema „Identitäten“ sowie ein Rückblick auf vorangegangene Ausgaben von MUME. Das Team von **DORFTV** erstellte eine Videodokumentation des Eröffnungsabends, die online nachgesehen werden kann (siehe Infos). Es fanden ein Workshop und Performances im öffentlichen Raum statt. Das **maiz-Kollektiv – Autonomes Zentrum von und für Migrant\*innen** veranstaltete im Rahmen der Ausstellung eine Kick-Off-Veranstaltung ihres 30-Jahr-Jubiläums im Salzamt. Zum Abschluss besuchten die Künstler:innen die Kunsträume **TRAFIKprojekte** und **KUNSTPAVILLON BURG BROHL** in der Nähe von Köln (DE) und präsentierten dort während des Projektes entstandene Arbeiten.

Die Idee eines flexiblen Museumsformats mit offenen Türen ist gelungen! Man darf gespannt sein, wo das MUME als nächstes hinzieht!

### Infos:

Projekt MUME: [oscarcueto.com](https://oscarcueto.com),  
Atelierhaus Salzamt:  
[blog.salzamt-linz.at/2024/05/01/mume-multiple-selves/dorftv\\_ausstellungseroeffnung](https://blog.salzamt-linz.at/2024/05/01/mume-multiple-selves/dorftv_ausstellungseroeffnung)  
„MUME: Multiple Selves“:  
[www.dorftv.at/video/44512](https://www.dorftv.at/video/44512)

## NACHTS IM MUSEUM

Inez Ardelt

**DIE LANGE NACHT DER MUSEEN** ist bereits eine liebevoll gewonnene Institution. Am 5. Oktober 2024 geht sie in die nächste Runde und wartet auch in der oberösterreichischen Museenlandschaft mit vielen Highlights auf. Eines davon ist die große Ausstellung **WIE ALLES BEGANN. BRUCKNERS VISIONEN** der heurigen OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024 im Stift St. Florian.



Sujet *Lange Nacht der Museen* Foto: ORF-Design

Wenn normalerweise das Stift St. Florian um 18:00 Uhr die Tore schließt und alle Besucher:innen die Ausstellung verlassen, wird es in den Gängen mucksmäuschenstill. Die Hörstationen sind verstummt, die Lichter gehen aus, die Vitрины liegen im Dunkeln und eine besondere Stimmung breitet sich aus. Einmal im Jahr gibt es die Möglichkeit, in diese Atmosphäre einzutauchen und Museen in einem anderen Licht zu erleben. Möglich macht das die „ORF Lange Nacht der Museen“. Dieses Format rückt das vielfältige kulturelle Angebot in den Mittelpunkt und schafft einen niederschweligen Zugang – über jegliche Alters- und sonstige Grenzen hinweg. In dieser Nacht lassen sich Kunst und Kultur mit gänzlich neuen Augen entdecken und Barrieren abbauen.

### Ab nach St. Florian!

43 Museen nehmen in Oberösterreich teil. Um auch die umliegenden Museen nahe Linz gut zu erreichen, gibt es einen Shuttledienst. Linie 1 fährt im Intervall von circa 30 Minuten von 18 bis 24 Uhr viele Stadtmuseen an. Linie 2 fährt stündlich von 18 bis 24 Uhr die Museen in Enns und St. Florian an. Der „Treffpunkt Museum“ am Linzer Hauptplatz ist nicht nur der zentrale Ausgangspunkt der Fußroute, sondern auch der Busrouten.

Auf tausenden Quadratmetern rollt sich das Leben und Schaffen Anton Bruckners im Stift St. Florian aus. Wie hat er begonnen? Der Weg des heute weltbekanntesten Komponisten, der mit seiner Innovationskraft und seiner unbeugsamen Begeisterung für Tradition am besten als Traditionen-Avantgardist zu benennen ist. Mit Bruckners Werdegang und Persönlichkeit wurden unzählige Biografien gefüllt. Alle gespickt mit Klischees und Vermutungen, die dem gebürtigen Ansfeldner den schrulligen „Musikanten Gottes“ einschrrieben. In der Ausstellung *Wie alles begann. Bruckners Visionen* wird damit ein für alle Mal aufgeräumt. Neu entdeckte Dokumente, Briefe und interaktive Stationen zeigen ein gänzlich anderes Bild. Das eines Schöpfergeistes aus dörflichem Umfeld, der es bis in die höchsten Kreise schaffte. Ein Talent, das sich niemals darauf

ausruhte, sondern immer weiter strebte. An eben jenem Ort, wo der 13-jährige Anton seine Karriere als Sängerknabe startete und auf eigenen Wunsch seine letzte Ruhe fand, ist seine Gegenwart in allen Dingen spürbar. Ob nun in seinem geliebten Flügel, seinem Schlafgemach oder den vielen persönlichen Gegenständen und Erinnerungsstücken.

Wie stark Bruckner auch heute noch prägt und Künstler:innen anderer Genres inspiriert, wird im Innenhof des Stiftes St. Florian erkennbar. Hier erwartet die Besucher:innen ein außergewöhnliches Erlebnis: Die monumentalen Anton-Bruckner-Pavillons bieten eine einzigartige Möglichkeit, Bruckners Träume und Visionen in multimedialen Präsentationen zu erfahren.

24. ORF-Lange Nacht der Museen  
Samstag, 5. Oktober 2024  
von 18 bis 24 Uhr  
Kaufpreis: regulär: € 17,-  
ermäßig: € 14,-  
[langenacht.orf.at](https://www.langenacht.orf.at)



Foto: Andreas Rohl